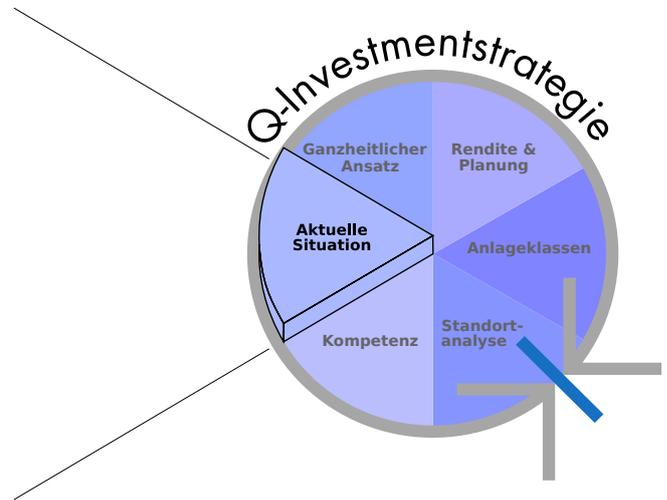


Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

März 2013

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
Fakten	<ul style="list-style-type: none"> Folgen der Italien-Wahl Milliardensegen für Athen? 	<ul style="list-style-type: none"> Stimmungsumschwung am Aktienmarkt? Positionierung der Hedge-Fonds
Tendenzen	<ul style="list-style-type: none"> Kehrtwende in US-Notenbankpolitik? Währungskrieg in vollem Gang 	<ul style="list-style-type: none"> Gute Quartalsergebnisse der Fondspositionen Novo Nordisk: Verzögerung bei Zulassung
Quint:Essence	<ul style="list-style-type: none"> Can\$ raus, Rubel rein Performance seit 31.12.2012: 0,13% 	<ul style="list-style-type: none"> Neuengagements Performance seit 31.12.2012: 1,42%



Defensiv-Strategie

Fakten

Die Wahl in Italien ermöglicht ein Comeback der Euro-Krise. Berlusconi konnte zwar als Ministerpräsident verhindert werden, doch wird aufgrund der nun vorherrschenden Mehrheitsverhältnisse in Abgeordnetenhaus und Senat eine Regierungsbildung schwierig. So drohen politische Verhältnisse wie zum Ende des vergangenen Jahrhunderts, als es in Italien in kurzen Zeitabständen immer wieder zu Neuwahlen kam. Es ist zu befürchten, dass ein notwendig werdender erneuter Wahlgang das Land bzw. Europa in den nächsten Akt der Schuldenkrise stürzen wird. Auf Zypern sind die Machtverhältnisse nach dem zweiten Urnengang zwar geklärt, offen bleibt jedoch die Frage nach der finanziellen Rettung der Mittelmeerinsel. In Griechenland kann man den jüngsten Äußerungen des dortigen Finanzministers zufolge einen erneuten Schuldenschnitt kaum erwarten. Zudem reibt man sich in Athen schon die Hände, denn die durch Anleihekäufe der Euro-Notenbanken und der EZB entstandenen Gewinne bescheren dem gebeutelten Land aller Voraussicht nach einen (kleinen) Milliardensegen.

Tendenzen

Mit dem Verlust seines Top-Ratings bei Moody's befindet sich Großbritannien in illustrierter Gesellschaft: Die USA und Frankreich haben ebenfalls ihr Top-Rating eingebüßt. In den USA wird innerhalb der Notenbank kontrovers über ein vorzeitiges Ende des Anleiheaufkaufprogramms diskutiert.

Sicherlich keine gute Idee, solange die US-Märkte nicht zweifelsfrei allein in Fahrt kommen. Deren Stützräder, montiert durch die US-Notenbank, verleihen ihnen immer noch notwendige Stabilität und verhindern so einen Sturz, der sicherlich nicht folgenlos bliebe. Auch wenn alle Beteiligten ihre Teilnahme an einem Währungskrieg bestreiten, ist er dennoch voll im Gange. Wer kann seine Währung wie schnell abwerten, um wirtschaftlich davon profitieren zu können? Die Japaner haben die Nase vorn, die Europäer scheinen den Ernst der Lage noch nicht richtig verstanden zu haben. Gut, dass der Wahlausgang in Italien den Euro in den (Abwertungs-)Ring geworfen hat.

Quint:Essence

Die Turbulenzen an den Rentenmärkten sind zum Stillstand gekommen und die Marktteilnehmer besinnen sich auf die Fundamentaldaten. Während der Konjunkturoptimismus in Deutschland kaum zu bremsen zu sein scheint, wird die Lage in Resteuropa deutlich verhaltener betrachtet. Im Quint:Essence Strategy Defensive haben wir die durchschnittliche Restlaufzeit des Fonds nahezu unverändert gelassen. Und von unserem Anleiheengagement in Kanada haben wir uns getrennt – auch dort haben sich die wirtschaftlichen Aussichten eingetrübt und damit auch die Chancen auf eine Aufwertung des Can-Dollars verringert. Im Gegenzug dazu nahmen wir eine Rubel-Anleihe neu in den Fonds auf.

Dynamic-Strategie

Fakten

Nicht die Aktienmärkte standen zuletzt im Blickfeld der Marktakteure, sondern die Entwicklungen an den Devisenmärkten. Die Risiken eines Wiederaufflammens der Euro-Schuldenkrise rund um Italien und Spanien haben den Optimismus und die Zuversicht auf ein goldenes Aktienjahr 2013 zunächst gedämpft. Wo sind all die Optimisten geblieben, welche noch vor Kurzem ein goldenes Zeitalter an den Aktienmärkten voraussagten? War es nur Selbstmarketing der Banken und Fondsgesellschaften, um die Anleger in margenträchtige Produkte zu locken? Ganz so negativ darf man es sicherlich nicht sehen, dennoch sind neue Höchststände in diesem Umfeld zunächst nicht zu erwarten. Damit werden auch die Erwartungen vieler Hedgefonds nicht erfüllt werden. Eine Studie von Goldman Sachs belegt, dass die von ihnen analysierten Hedgefonds im vierten Quartal 2012 an den Aktienmärkten so bullish positioniert waren wie noch nie zuvor. Ein annähernd so hohes Niveau erreichte man das letzte Mal Ende 2007.

Tendenzen

Mit der Qualität der Quartalsberichte, die die von uns gehaltenen Positionen betreffen, sind wir zufrieden. So hat beispielsweise Roche glänzende Zahlen veröffentlicht und

eine Dividendenerhöhung in Aussicht gestellt. Eine höhere Dividende gibt es auch bei Bayer und BASF. Letzterenante profitiert von ihrem starken Asiengeschäft. Es gab zuletzt aber auch kleine Schönheitsfehler: So hat Novo-Nordisk von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA für ihr neues Diabetesmittel Tresiba die Zulassung zunächst nicht bekommen. Aufgrund der überragenden Marktstellung und eines ausgezeichneten Produktportfolios sind die langfristigen Wachstumsaussichten dennoch weiter intakt. Entsprechend halten wir an der Position fest.

Quint:Essence

Wir haben zuletzt unsere Cash-Position weiter verringert. So haben wir zuletzt ausgesuchte Positionen verstärkt und einen Fonds der Allianz, den European Equity Growth, neu aufgenommen. Zudem wurde das Segment der Wandelanleihen aufgestockt. Mit unserer Investition in die südafrikanische Impala Platinum, weltweit eine der größten Platinminengesellschaften mit einer Marktkapitalisierung von über 11 Mrd. Dollar, haben wir auch eine aussichtsreiche Währung im Portfolio. Die Aktie selbst ist äußerst volatil und hat aufgrund des immer weiter wachsenden, hohen Platinbedarfs gute Aussichten. Der Kupon der im Vergleich zur Aktie vom Charakter her etwas defensiveren Wandelanleihe beträgt attraktive fünf Prozent.

Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: info@q-capital.lu

Unser Kulturtipp für den Monat März: Frank Schirmmacher, „Ego. Das Spiel des Lebens“
Frank Schirmmacher, Mitherausgeber der FAZ, ist ein streitbarer Autor, den es drängt, aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Konsequenzen kritisch zu beleuchten. Auch mit seinem neuen Buch „Ego. Das Spiel des Lebens“ setzt er wieder einmal einen deutlichen Akzent, der mit seiner Kapitalismuskritik nicht nur Zustimmung findet. Schirmmachers These: Ein neuer Mensch wird programmiert und damit eine neue Gesellschaft. Alles wird auf Marktconformität umgestellt. Dabei gibt es nur eine Vernunft, nämlich den Eigennutz. Jegliches Tun oder Lassen ist ein Investment, muss sich rechnen, es folgt der Ökonomie des selbstsüchtigen Herzens. Und wer bei der Totalbewirtschaftung des Lebens nicht mitspielt, dem droht der soziale Abstieg. Trotz eines gewissen Alarmismus, trotz seines mitunter provozierenden Inhalts, „Ego“ ist eine wichtige und lesenswerte Stimme zur gegenwärtigen Entwicklung.
Frank Schirmmacher: Ego: Das Spiel des Lebens, München 2013

„3 Dinge treiben den Menschen in den Wahnsinn: Die Liebe, die Eifersucht und das Studium der Börsenkurse“
John Maynard Keynes, britischer Ökonom, (1883-1946)